

Zeitschrift: Schweizer katholische Frauenzeitung : Wochenbl. für Unterhaltung u. Belehrung
Band: 2 (1902)
Heft: 11

Anhang: Beilage zur Schweizer kathol. Frauenzeitung Nr. 11
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Garten.

Entfernung von Regenwürmern aus Blumentöpfen. Erst lasse man die Erde im Topf abtrocknen. Dann zerreibt man eine Koffkastanie und gießt eine Obertasse kaltes Wasser in das Pulver. Nachdem man gut umgerührt hat, gießt man die Flüssigkeit auf den Blumentopf, in dem man Regenwürmer vermutet. Nach wenigen Minuten erscheinen sämtliche vorhandenen Würmer auf der Oberfläche. Sehr große Töpfe erfordern die doppelte Portion. P. F.

für's Haus.

Lampenglocken zu reinigen. Um Lampenglocken von Flecken zu reinigen und ihnen das schöne, matte Aussehen des polierten Glases wieder zu geben, gieße man zwei Löffel einer leicht erwärmten Auflösung von Pottasche in die Glocke, befeuchte damit die ganze Oberfläche und reibe die Flecken mit einem feinen leinenen Lappchen, spüle hierauf die Glocke mit reinem Wasser nach und trockne sie mit einem feinen, weichen Tuche ab.

Eisen vor Rost zu bewahren. Man nehme auf 1 Liter kaltes Wasser $\frac{1}{4}$ Liter ungelöschten Kalk. Dies lasse man stehen, bis der obere Teil der Flüssigkeit sich völlig abgeklärt hat. Dann gieße man diese ab, rühre ein Quantum Olivenöl hinein, bis die Mischung auszieht, wie ein recht dicker Brei. Mit demselben reibe man die stählernen oder eisernen Gegenstände ein. So werden sie Jahre lang vor Rost bewahrt bleiben. P. F.

Fasten-Küche.

Maccaroni-Auflauf. Die Maccaroni werden im Salzwasser weich gekocht, dann abgeseihtet, gefaltet, in eine angestrichene Auflaufform gebracht und ein Guß darüber gegeben. Dieser besteht für sechs Personen aus zirka 1—2 Eiern, $\frac{1}{2}$ Liter Rahm, auch gemischt mit Milch, wenn nötig etwas Salz. Man läßt die Maccaroni im Ofen schön gelb aufziehen und serviert in der Auflaufplatte mit Salat oder gekochtem Obst.

Griesfluten. Für 6 Personen werden 2 Liter Milch siedend gemacht, $\frac{3}{4}$ Pfund Gries wird eingerührt, gefalzen und läßt man's unter beständigem Rühren kochen; ist der Brei dick, leert man ihn auf ein hölzernes Brett, streicht ihn glatt zum Erkalten. Des andern Tages schneidet man Würfelstücke. Es wird Butter oder Fett heiß gemacht und die in Eigelb gewendeten Grieswürfel werden darin schön gelb gebacken. Man serviert dazu gekochtes Obst.

Kartoffel-Pudding. Roh geächälte Kartoffeln werden im Salzwasser weich gekocht oder man kann auch übrig gebliebene Kartoffeln brauchen. Sie werden durch's Sieb getrieben und giebt man nun etwas Mehl dazu, für 1 Kilo Kartoffeln 2—3 Eigelb, frische zerlassene Butter, Muskat und Salz; alles wird gut gerührt, das Eiweiß zu Schnee geschlagen, dazu meliert und in eine angestrichene, auspanierte Pudding-Form gefüllt, $\frac{3}{4}$ Stund ins Wasserbad gestellt, und dann auf warme Platte gestürzt.

Gefüllte Eier. Die Eier werden hart gekochten, geschält und der Länge nach halbiert und das Gelbe herausgenommen. Für 6 Eier werden nun 2 Schilbwecken, das Weiße in halb Wasser, halb Milch eingelegt. Wenn es weich ist, drückt man es gut aus, gibt das Gelbe der Eier dazu, sowie Salz, Pfeffer, Muskatnuß und etwas Rahm. Alles wird tüchtig gerührt. Mit dieser Masse werden die ausgehöhlten, halbierten Eier schön hoch gefüllt und gibt sie dann in eine angestrichene Auflaufform. Etwas von der Fülle wird mit Rahm zu einer dünnen Creme verrührt und diese über die gefüllten Eier gegossen. Sie werden noch in heißem Bratosen $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Stunde gestellt, um sie so fertig zu backen.

Geröstete Griesuppe. Für 6 Personen wird in frischer oder gesottener Butter eine schwache Lasse Gries braun geröstet, mit Wasser abgelöscht, das nötige Salz dazu gegeben und die Suppe 1— $\frac{1}{2}$ Stund gekocht. Sie wird mit Rahm legiert.

Froschschenkel gedämpft. Froschschenkel werden gewaschen. Man läßt etwas Butter vergehen, gibt die Froschschenkel hinein, streut eine Handvoll Mehl darüber, etwas Salz, Pfeffer, Muskat, läßt alles 10 Minuten bei mäßiger Hitze dünsten; gibt einen kleinen Schöpflöffel Fleischbrühe, an Fasttagen Wasser darüber und läßt sie dann nochmals 10—15 Minuten dünsten. Fr. A. A.

Andere Bilder.

Die kleine Schülerin. Schon sprechen die großen Geschwister von der Schulprüfung. Ihren Mienen zu entnehmen, muß es ein wichtiger Akt sein. Drob regen sich in Lenchen, das mit dem jungen

Nachschub auch bald in die Schulbank eingereicht wird, ernste Bedenken und Schulmeister und Inspektor wachsen in seinen Augen riesengroß. Da muß klein Lenchen auf die Behen stehen, daß es reicht. Eifrig werden noch Vorstudien gemacht und emsig ganz bedeutungsvolle Striche gemalt, für die wir vorderhand die Erklärung in Lenchens sinnigen Augen zu enträtseln haben. Die arme Puppe mag wohl ahnen, daß ihr enträtselt „Dasein bald vorbei sei“. Das kleine Mädchen will jetzt auf einmal groß werden und hat zum mindesten vier Wochen vor lauter Lebensernst keine Zeit zum Spielen.

Frühlingsboten. Gänjebäumchen, Storchenschnabel! erste Frühlingsboten, wie seid ihr uns willkommen. Noch schwebt uns zwar die Frage auf der Lippe:

Und mensch der Winter heig si Sach,
Und s'better Wetter chäm als gmach?

Aber all unserm Zweifel zum Troz nistet sich Familie Langbein hoch auf des Hauses Schornstein im alten Neste wieder heimisch ein und schaut sich behaglich die alte Heimat, die alten Freunde und wohl auch die alten „Fleischtöpfe“ wieder an, als ob sie sich draußen in der weiten Welt zu uns zurückgelehnt.

Scheinst verwundert, Vater Storch, daß bei uns alles im Alten geblieben, daß der Kirchturm noch steht und dein alter Siebel, daß die Menschen hier friedlich sind und ihrem Gewerbe nachgehen? Was klapperst denn; weißt du anders zu erzählen aus dem fernen Süden?

Was bringst denn Neu's us Afrika? —
Du heisch so roti Strümpfli a
Ich öbbe Blut vom Schlachtfeld dra?
Wo heisch die schwarze Fegge gno,
Bisch öbbe znoch a d'Flamme cho?

Ach ja, Störchlein, wir wissens schon, was du uns erzählen möchtest; ein Klagegedicht von Jammer und Weh, von Blut und Thränen, drob uns das Herz weh thun würde. Freu dich mit uns über den Frieden im Lande. Will's Gott! bis du wieder gen Süden ziehst, haben auch dort die Gräuelp des bösen Krieges aufgehört.

Öffentlicher Sprechsaal.

Fragen:

- Frage 7. Wie lassen sich Sammitfieseln am besten reinigen? P. F.
Frage 8. Wie behandelt man Silberbestecke? P. F.
Frage 9. Wüßte eine Abonnentin anzugeben, wo man die Maschinenstickerei gründlich erlernen könnte? Fr. St. A.

Ärztlicher Sprechsaal.

Antworten:

Antwort 3. Das Ohrenschmalz wird im normalen Zustand in geringen Massen absondert, nur in Ausnahmefällen geschieht Letzteres in so großen Mengen, daß es einen Pfropf bildet. Es läßt sich nicht viel dagegen tun, da man ja nicht immer voraussehen kann, wie viel absondert wird. Hat man jedoch Grund, eine übermäßige Absonderung zu vermuten, so sollte man in bestimmten Zwischenräumen die Ohren mit recht warmem — nicht heißem — Wasser ausspülen. Fr. Dr. A. v. Etilo, Schönentwerd.

Briefkasten der Redaktion.

P. F. in B. Wie Sie sehen, ist gütigst Gesandtes bereits zur Verwendung gezogen. Dieses freundliche Handbieten zu gegenseitigem Austausch verrät Ihr reges Interesse für die „Frauenzeitung“, das ich im Kreise unserer verehrten Abonnentinnen allgemeiner zu finden wünschte. Kommen Sie bald wieder. Ihres Besuches werde ich mich bei Gelegenheit gerne erinnern Freundl. Gruß!
Korrektur: In Nr. 9, Seite 72, Linie 34 von unten soll es heißen: „den 2. September“ statt den 2. Dezember.

Sprüche.

Wer dumm,
Der schein, rat ich, stumm;
Es wird ihm herrlich bei den Klugen frommen.
Wer aber klag,
Iste still genug
Kann dieser sein, von denen, welche dumm,
Nicht Schläge zu bekommen.

Wir pflegen uns so bitter zu beklagen,
Wenn uns Untreue widerfährt;
Doch ob wir auch der Treue wert,
Das pflegen wir uns nicht zu fragen.

Kein Gemüt, dem Leid gebracht. —
Heischen es Geschenke nicht,
Anzutrinken bitter Kelche,
Füllen wir uns selber welche.

→ Rätzel. ←

| | | |
|------|--------|------|
| des | Ur- | Le- |
| beit | Quell. | ift |
| ift | fan; | bens |
| gend | der | Tu- |
| beit | Wal- | Ur- |



➔ **Offerten auf Inserate, die die Expedition vermittelt, ist eine 10 Centimes-Markke beizulegen.**

Redaktion: Frau A. Winiförfer, Sarmenstorf (Aargau).

Zahlreiche, amtlich beglaubigte, private und ärztliche Atteste be-
scheinigen, daß Dr. med. **Woerlein's** (6^{te})

Magentrank

das wirksamste Mittel gegen alle Magenleiden und dessen Folgen ist, nämlich Magenkrämpfe, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magenbrud, schlechte Verdauung, Verstopfung, Hämorrhoiden, Kopfhweh. Bis jetzt unübertroffen. — Preis Fr. 1. 50, 2. 50, 4, 50 per Flacon.

Nur echt mit vollem Namenszug und Schutzmarke: 3660₆₂

Dr. Woerlein, praktischer Arzt.

Ferner nach dessen Vorschrift:

Diät-Thee's, glänzend bewährt bei:

- Asthma und Lungenleiden Fr. 1. —
- Epilepsie und Nervenleiden " 1. 20
- Rheumatismus und Gicht " 1. 20
- Wassersucht " 1. 20
- Blutreinigungsthee " 1. 20
- Kräuter-Brustthee " 1. 20

Erhältlich in der **Hirsch-Apothek, Solothurn.**

Harmoniums,

größte Auswahl, billigste Preise.
Geben solche auch in Abzahlung zu
Fr. 5 - 10 und in Miete à Fr. 4 - 8
per Monat. (119²⁰) 380
Gebr. Hug & Co., St. Gallen.

Zeugnis. Herr **J. A. Zuber, Flawil** (St. Gallen). Der Magneta-Stift, den Sie mir sandten, hat Wunder gewirkt. Hatte nämlich 14 Tage Hüftweh, dass ich's kaum aushalten konnte, und in Zeit von 2 Tagen war ich völlig davon befreit. Auch hatte ich oft den **Wadenkrampf**; auch von dem ist keine Spur mehr, seit ich diesen Wunderstift trage. Danke Ihnen für ihre Hülfe. Beiliegend erhalten Sie Fr. 2.— für zwei weitere stifte, die ich an Bekannte abgebe, die an Rheumatismus leiden. 378 (1)
Joh. Krug, Schuhmacher, Maiefeld.

Zum Heilen von Wunden,

Wundsein der Kinder, Geschwüren, Wintergefrost, auch offenen Frostbeulen, **rauer, aufgesprungener Haut** und Lippen, entzündeten Augenlidern, Ausschlägen aller Art, **Haemorrhoiden**, aufgebrochenen Krampfadern gibt es nichts besseres als die absolut ungiftige und reizlose (5^o)

Okies Wörishofener

Tormentill-Crème.

Preis 60 Cts. die Tube; Fr. 1.20 die Glasdose in Apotheken und Drogerien. 9

F. Reinger-Bruder, Basel.

Ältere, alleinstehende oder erholungsbedürftige Personen finden für kürzere oder längere Zeit im Kloster Muri (Aarg.) à Franken 1. 50 per Tag Pension. Herrliche Lage, alles neue geräumige Zimmer, gute Verpflegung durch ehrw. Schwestern von Menzingen. Angenehmer Sommeraufenthalt für Jedermann. Gleichzeitig sei das Spracheninstitut mit Realschule, vorab zum Zwecke Vorbereitung für Post- und Eisenbahndienst, Handel und das praktische Leben, daselbst angelegentlich empfohlen.
20²⁴ **Jos. Kensch, Pfarrer.**

Zu kaufen gesucht!!

Mehrere Exemplare der kath. Frauenzeitung **Nr. 33**, Jahrgang 1901. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Amtlich beglaubigte

Heilberichte

Die Unterzeichneten wurden durch die Privatpoliklinik Glarus durch briefliche Behandlung von folgenden Leiden geheilt, was sie durch Schreiben mit amtlich beglaubigter Unterschrift bestätigen.

Drüsenleiden. Frau Weber, Maurers, Hamburg bei Menziken (Aargau).
Augenleiden. Frä. Ernestine Oberhardt, St. German bei Narogne (Wallis).
Ischias, Hüftweh. Jakob Hugelshofer, Hattenhausen bei Märstetten (Thurgau).
Fussgeschwüre, Flechten, übler Mundgeruch. Eduard Scheuchzer, Langenstein b. Dietfurt (Zoggenb.).
Bleichsucht, Fussgeschwüre, Drüsenanschwellungen. Frä. Marie Bachman, Schneiderin, Wautohl-Berg, St. Luzern.
Magenkatarrh, Blutarmut. Frau Sophie Cornu-Buillermet, Concise (Waadt).
Darmkatarrh. Paul Emil Nellen, aux Frêtes b. Brenets, St. Neuenburg.
Asthma, Lungen-, Kehlkopf- und Nasenkatarrh, Blutarmut. Frä. Maria Bellat, Crêt Vaillant 19, Locle.
Haarausfall. Ferd. Olivier, Aubernier, St. Neuenburg.
Bettnässen. 2 Kinder von Frau Lydia Thelin, Bülley-Drjulaz b. Echallens (Waadt).
Blasenkatarrh. F. Ch. Guyaz, Uhrmacher, L'Isle (Waadt).
Kniegelenkentzündung. Mich. Böhmländer, Ballstadt, Post Lehrberg b. Ansbach in Baiern.
Magengeschwüre, Ambros Eberle, Dienstmann, Konstanz.
Kropf, Halsanschwellung. Friedr. Gericke, Schoppsdorf b. Ziesar, in Sachsen 16 (8¹⁸).
Bandwurm mit Kopf. Wilh. Thein, Altershausen b. Königsberg in Franken.
Kopf- und Gesichtsschmerz, Neuralgie, Magenkrampf. Wilh. Wandermann, Schuhmacher, Greifswaldervorstadt 25, Voig in Pommern.
Flechten, Blutarmut. Frau Marie Baumgartner, Dekonoms, Oberrohrbach, Post Reischbach (Baiern).
Rheumatismus. Franz Köber, Merkendorf b. Auma, in Thüringen.
Leberleiden, Nervenschwäche. Franz Bude, Gruben, in Sachsen.
Schwerhörigkeit, Ohrensausen. Frä. Anna Gerstenecker, Meßstetten a. Lauen, D.-M. Balingen.
Gebärmutterleiden, Blutarmut. Frau Stodiek, Nr. 140, Vorten bei Bersmold, (Westfalen).
Lungenkatarrh. Wilh. Maß, Steeden, Post Kuntel, in Nassau.
Gesichtsausschläge, Bleichsucht. Frä. Elisabeth Götz, Oberhausen b. Kirn a. d. Nahe.
Trunksucht. A. Wernbli, Sihlhallenstr. 40, Zürich III.

Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus.

➔ **Mietverträge** können stetsfort bezogen werden in der Buch- & Kunstdruckerei Union, Solothurn.